Der Begriff Medienkompetenz hat in der öffentlichen Diskussion Konjunktur und wird in der Bildungspolitik immer mehr als Schlüsselqualifikation für ein lebenslanges Lernen in der Berufswelt gesehen. Gerade Kinder und Jugendliche lernen in ihrer Alltagsumwelt wie selbstverständlich mit der technischen Seite der Medien umzugehen.

Diese gesellschaftlichen Entwicklungen und neuen Erkenntnisse über Lernprozesse fordern von der Schule Veränderungen im Blick auf Erziehung und Unterricht.

Zählt man die Medienkompetenz zu den Kulturtechniken Lesen, Schreiben und Rechnen und somit zur Allgemeinbildung des Menschen, so gilt es für die Schule, Handlungskompetenz für Alltag und Beruf zu schaffen – medienkompetentes Handeln in den Lern- und Lebensraum der Schülerinnen und Schüler zu integrieren und Reflexionen des eigenen Verhaltens bei der Nutzung digitaler Endgeräte, auch in der Freizeit systematisch einzufordern.

Das Medienkonzept des Campus hat im Fokus den inklusiven, selbstständig und selbsttätig ausgerichteten, sowie handlungs- und produktorientierten, differenzierenden Unterricht - das Lehren und Lernen sowie die Schaffung einer vorbereiteten (digitalen) Lernumgebung – d.h. die geeigneten Medien für geeignete Inhalte im jeweils passenden Kontext möglichst exemplarisch, handlungs- und produktorientiert auf dem jeweils aktuellen Stand weiter zu entwickeln und soweit möglich nach kurzen instruktiven Phasen zu offenen Aufgaben oder im Idealfall langfristigen Aufträgen zu kommen, die dann mit geeigneten Endgeräten in entsprechenden online-Umgebungen bearbeitet werden können.

„Traditionelle (digitale) Medien“ sind in der Schule reichlich vorhanden, deren Einsatz im Unterricht ist erprobt und im Kollegium abgestimmt.

Das vorliegende Medienkonzept konzentriert sich deshalb auf die Aufgaben und die besonderen Chancen, die mit der Integration der „Neuen Medien“ verbunden sind.

**Ziele:**

Ziel der Medienerziehung ist die Medienkompetenz, d. h. Kinder und Jugendliche sollen Kenntnisse und Einsichten, Fähigkeiten und Fertigkeiten, sowie Einstellungen und Werthaltungen erwerben, die ihnen ein sachgerechtes und selbstbestimmtes, sozialverantwortliches und kreatives Handeln in einer von Medien durchdrungenen Welt ermöglichen.

Elektronische Medien sollen überall dort eingesetzt werden, wo ihre Anwendung sinnvoll und hilfreich ist. Von den exklusiven Formen der Vermittlung von Kompetenzen im informationstechnischen Bereich verabschieden wir uns im Rahmen dieses Konzeptes bewusst. Es muss eine integrierte Grundausbildung für alle ergänzt durch besondere Angebote für Interessierte und Begabte geben.

Insbesondere soll unsere Medienerziehung folgendes beinhalten:

* Einbindung und Reflexion außerschulischer Medienerfahrungen in den Unterricht
* Nutzung der unterschiedlichen Medien als Werkzeuge
* Integration aller möglichen Medien und Formen
* Verwendung des Mediums als Werkzeug zur Erziehung für einen kritischen, reflexiven und verantwortungsbewussten Umgang mit dem Medium
* Nutzung der vorhanden Vernetzung verschiedener Fächer (zu Fächerverbünden wie GL und Nawi oder durch Projekt)

Grundlegende Ziele der Medienbildung für unsere Schule sind also, dass Schüler und Schülerinnen ...

* Medien für das Lernen und Üben nutzen 🡪 Nutzung
* Medien im Unterricht selbst produzieren, 🡪 Produktion
* Medieninhalte kritisch reflektieren. 🡪 Reflexion

**Aufgabenbereiche:**

Zur Erlangung einer Medienbildung sind für uns folgende fünf Aufgabenbereiche maßgeblich:

* Medienangebote sinnvoll auswählen und nutzen  
  (zur Unterhaltung, zur Information, zum Lernen, zum Spielen, zur Simulation, zur Telekommunikation)
* Eigene Medienbeiträge gestalten und verbreiten  
  (von Bildern und Fotos, von Printmedien, von Hör- und Videobeiträgen, von computerbasierten Beiträgen)
* Mediengestaltungen verstehen und bewerten  
  (von Darstellungsformen, von Gestaltungstechniken, -arten und -absichten)
* Medieneinflüsse erkennen und aufarbeiten  
  (auf Vorstellungen, auf Gefühle, auf Verhaltens- und Wertorientierungen, auf soziale Zusammenhänge)
* Bedingungen der Medienproduktion und Medienverbreitung durchschauen und beurteilen  
  (von ökonomischen, rechtlichen, personalen, institutionellen, politischen und gesellschaftlichen Bedingungen)

**Lehren und lernen mit „Neuen Medien“**

Das Lernen mit „Neuen Medien“ an unserer Schule bedeutet somit u.a.:

* vielseitige Nutzungsmöglichkeiten kennen und nutzen lernen
* die Bedienung von Medien und ihrer Komponenten als Grundlage zur Erweiterung der Ausdrucks- und Gestaltungsmöglichkeiten kennen lernen
* Individuelle Förderung durch Lernprogramme erfahren
* Methoden des Selbstlernens (Selbstverantwortung) umsetzen können
* Einblicke in Büroanwendungen und Bildbearbeitung erhalten
* Recherche, Präsentation und Kommunikation im Internet kennen lernen
* Kenntnis von Arbeitstechniken (mit Präsentationstechniken) erfahren
* Fähigkeiten zur Reflexion erwerben
* Stärkung der Mitsprachemöglichkeiten (Selbst- und Mitbestimmung) erfahren
* Zum projektorientierten Arbeiten und zu verantwortungsvollem Handeln hingeführt werden
* Zugangsmöglichkeiten zu neuen Technologien erwerben
* Erste Schritte zur kritischen Medienkompetenz erfahren

Das Lehren und Lernen mit „Neuen Medien“ an unserer Schule erfordert u.a. eine:

* stetige Qualifizierung der Lehrerinnen und Lehrer
* behutsame Veränderung des Unterrichts
* kontinuierliche Organisationsentwicklung (Schule als lernende Organisation)
* weitere Öffnung unserer Schule

Die Vermittlung der nicht fachbezogenen und fachspezifischen Kompetenzen erfolgt für uns im Kontext fachlicher Inhalte mit handlungsorientiertem Charakter, projektorientiertem und fächerübergreifendem Vorgehen.

Bei der Umsetzung der Inhalte werden die Phasen:

* + kennen lernen/entdecken
  + anwenden/verstehen
  + gestalten und präsentieren
  + reflektieren

berücksichtigt.

Unsere Unterrichtspraxis mit ihren offenen und kollaborativen Lernformen, dem selbstständigen Lernen und der Projektarbeit verlangt aus sich die Nutzung entsprechender digitaler Tools.

Basis für die Arbeit ist unsere e-learning-Plattform auf der sowohl die Lehrenden als auch die Lernenden Zugang haben und ihre Ergebnisse sichern.

Denn „Medienkompetenz umfasst spezifische medienbezogene Kenntnisse und Fertigkeiten, allgemeine Arbeitstechniken und Methoden, selbstständiges Arbeiten, Einstellungen sowie Werthaltungen, die ein sachgerechtes, selbstbestimmtes, kreatives und sozialverantwortliches Handeln in einer von Medien geprägten Umwelt

ermöglichen.“